H. Schloß & Cie. Aktiengesellschaft.

Sitz in Stuttgart, Silberstraße 7.

Vorstand: M. Schloß, Jakob Adler.

Aufsichtsrat: Theo Schloß, Karl Rosenthal, Rechtsanw. Dr. Ad. Kiefe, Stuttgart.

Gegründet: 15./6. 1923; eingetragen 7./7. 1923.

Zweck: Fortbetrieb des unter der offenen Handelsgesellschaft H. Schloß & Cie. betriebenen Handelsunternehmens in Rohstoffen zur Bürstenfabrikation.

Kapital: 200 000 RM in 400 Aktien zu 500 RM.

Urspr. 20 Mill. M. Die G.-V. v. 11./12. 1924 beschloß Umstell. von 20 Mill. M auf 200 000 RM in 800 Aktien zu 250 RM. Lt. G.-V. v. 14./6. 1927 wurde das A.-K. eingeteilt in 400 Akt. zu 500 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 10./7. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 726, Bank 2031, Effekten 17 003, Wechsel u. Schecks 21 241, Debitoren 135 026, erstellte Akkreditive 5013, Waren 103 518, Mobil. 1, Verlustvotr. 1931 50 635, Verlust 1932 26 301. — Passiva: A.-K. 200 000, Bankschulden bar 3713, Akkreditive durch Banken 120 445, laufende Verbindlichkeiten 32 344. Sa. 361 502 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter 35 884, soz. Abgaben 2313, Abschreibungen 3611, Zinsen 9553, Steuern 3231, sonstige Aufwendungen 41 394, Verlustvortrag 1931 50 635. — Kredit: Gewinn 69 889, Verlust 76 937. Sa. 146 826 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Panela Aktiengesellschaft, Swinemünde.

(In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 28./8. 1931 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Kaufmann Johannes Srocka in Swinemünde. — Das

Konkursverfahren wurde am 7./11. 1933 infolge der Schlußverteilung nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Die Firma ist somit erloschen.

Verag-Pfeifen Aktiengesellschaft, Tabarz i. Thür. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 13./12. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Vereidigter Bücherrevisor Fritz Degelow, Waltershausen. Lt. Bekanntm. v. 16./5. 1930 erfolgte eine Teilausschüttung in Höhe von 15 % auf die nicht bevorrechtigten Forderungen, lt. Bekanntm. v. 1./12. 1930 eine zweite Abschlagsverteilung von 7 %. Lt. Mit-

teilung des Konkursverwalters vom Dez. 1930 sind noch einige Grundstücke zu verwerten, die jedoch ziemlich belastet sind, so daß für die Masse hieraus Erlöse nicht in Frage kommen. Es ist nur noch mit einer unerheblichen Restdividende zu rechnen. Die Aktionäre gehen leer aus.

Völklinger Möbelindustrie, Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Völklingen-Saar.

Lt. G.-V. v. 12./2. 1930 Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidator:** Artur Burgard, Brebach-Saar, Saarstr. 18.

Aufsichtsrat: Th. Paira, Saarbrücken; K. Bayer, Brebach; L. Erhart, Straßburg; G. Heschler, Mühlhausen.

Besitztum: Die Ges. besitzt ein Haus in der Bis-

markstraße von 3.51 a, ferner die Grundstücke, auf denen sich die Fabriken befinden.

Kapital: 2 800 000 Fr. in 2800 Akt. zu 1000 Fr. übernommen von den Gründern zu pari.

Bilanz am 28. Febr. 1931: Aktiva: Kasse 367, Debit. 967 100, Anlage 517 640, Verlust 1 315 179. — Passiva: A.-K. 2 800 000, Kredit. 286. Sa. 2 800 286 Fr.

Holzindustrie Cordingen Aktiengesellschaft.

Sitz in Walsrode, Prov. Hann.

Vorstand: Otto Marquardt, Cordingen.

Aufsichtsrat: Bankier D. W. H. Patijn, Baarn (Holland); Bankier Dr. S. de Meester, im Haag (Holland); Dr. Wilhelm Bayer, Berlin.

Gegründet: 12./7. 1923; eingetragen 25./1. 1924. Die Ges. ist hervorgegangen aus der Holzindustrie Cordingen G. m. b. H. Bis 25./3. 1927 war die Ges. eine Kommanditgesellschaft auf Aktien. Sitz bis 12./10. 1928 in Berlin.

Zweck: Betrieb einer Sperrholzfabrik nebst Sägewerk in Cordingen bei Walsrode. Die Ges. ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und solche zu übernehmen.

Kapital: 500 000 RM in 500 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 50 Mill. M. Lt. G.-V. v. 9./4. 1924 wurde das A.-K. von 50 Mill. M auf 250 000 RM umgestellt. Lt. G.-V. v. 12./10. 1928 Herabsetz. auf 5000 RM und gleichzeitig Erhöhung um bar einzeg. 395 000 RM auf 400 000 RM. Lt. G.-V. v. 24./6. 1931 Kap.-Erhöh. um 100 000 RM auf 500 000 RM durch Ausgabe von 100 Aktien zu 1000 RM zu pari.

Großaktionäre: Die N. V. Heet Haagsche Houtkantoor in Haag und die Spreehof Berliner Handelsstätten-Ges. zu Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 19 360, Fabrik-, Geschäfts- und Wohngebäude 196 000, Maschinen 326 700, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 12 802, Gleisanschluß 1800, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69 152, halbfertige Erzeugnisse 42 832, fertige Erzeugnisse 113 747, Debitoren 97 823, Kommissionsdebitoren 28 534, Wechsel 9161, Kasse, Postscheck und Bank 21 851, Entwertungskonto 57 191, Effekten 1800, (bedingte Verpflichtungen aus diskontierten Kundenwechseln 71 021), Verlustvortrag 1931 215 104, Verlust 1932 12 090, (Avalkonto 800 RM). — Passiva: A.-K. 500 000, Warenkreditoren 23 151, sonst. Kreditoren 696 237, Transitorien 6560, (bedingte Verpflichtungen aus diskontierten Kundenwechseln 71 021 RM), (Avalkonto 800 RM). Sa. 1 225 948 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne 78 720, Betriebsunkosten 33 707, allgemeine Unkosten 116 072, Zinsen 35 006, Abschreibungen auf Debitoren 11 752, do. auf Vorräte 23 296, do. auf Anlagen 11 504. — Kredit: Erlös nach Abzug der Rohmaterialien 297 969, Verlustsaldo 12 089. Sa. 310 058 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.